

Marktbericht der Niederösterreichischen Landes-Landwirtschaftskammer

Redaktion: 3100 St. Pölten, Wiener Straße 64, Tel. 05 0259 DW 25111, E-Mail: markt@lk-noe.at, Homepage: www.noe.lko.at



MARKTTELEGRAMM: TIERISCHE PRODUKTE

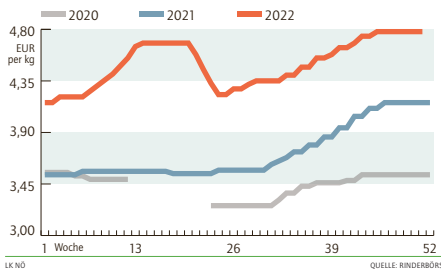
Rindermarkt in Weihnachtsruhe

EU-weit zeigen sich die Schlachtrindermärkte kurz vor Weihnachten gut im Lot, auch der Druck auf Schlachtkühe hat sich verringert – In Österreich werden weiterhin ausreichend Schlachtstiere angeboten – Auch in der letzten Vorweihnachtswoche verläuft der Absatz in alle Richtungen zügig, dabei sind Lebensmittel- wie Großhandel mittlerweile gut mit Ware für das Weihnachtsgeschäft eingedeckt – Die Preise wurden unverändert fortgeschrieben – Für den weiteren Marktverlauf wird eine wichtige Rolle spielen, wie weit die vorbereitete Ware über die Festtage auch abgesetzt werden kann – Bis darüber Klarheit herrscht, wird von einem ruhigen Geschäftsverlauf ausgegangen,

daher wurde das aktuelle Preisniveau bis 8. Jänner fixiert – In Deutschland hat sich die Nachfrage zwar zuletzt belebt und der Markt räumt sehr rasch, aber in Erwartung ruhigerer Geschäfte im Jänner blieben die Preise ebenfalls stabil – Die Notierungen für Schlachtkühe sind ebenfalls unverändert, da auch hier der Markt wieder ausgeglichener ist – Ähnlich die Lage in Österreich – Bei rückläufigem Angebot sieht man die Talsohle erreicht – Schlachtkühe wie Schlachtkalbinnen notieren bis nach "Heilige drei Könige" unverändert – Die NÖ Rinderbörse bezahlt für Schlachtstiere der Klasse U einen Basispreis von 4,78 € (unverändert) und der Klasse R von 4,71 € pro kg plus USt.

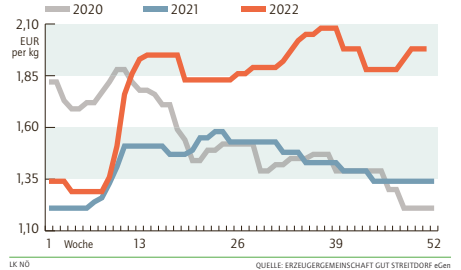
JUNGSTIERPREIS

Entwicklung in Niederösterreich Basispreis für Jungtiere der Klasse U, exkl. USt.



SCHWEINEPREIS

Entwicklung in Niederösterreich Basispreis der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen, exkl. USt.



SCHLACHTRINDER

Erhoben bei marktführenden Firmen in NÖ, Stand: KW 51/2022 In Euro pro kg, gestochen, netto

Klasse	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	4,85 bis 5,19	3,28 bis 3,41	4,30 bis 4,77
U	4,78 bis 5,12	3,21 bis 3,34	4,23 bis 4,70
R	4,71 bis 5,05	3,14 bis 3,27	4,16 bis 4,63
O	4,57 bis 4,70	2,98 bis 3,14	3,66 bis 4,16
P	4,43 bis 4,56	2,73 bis 2,86	3,59 bis 4,09

Anmerkung: Die ausgewiesenen Preise sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegel-Jungtiere jünger 18 Monate, Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität. Von der NÖ Rinderbörse werden für Schwere Kühe Zuschläge, für leichte Kühe (< 280 kg) Abschläge verrechnet. Der Maximalpreis für Kühe Klasse U bis 420 kg Kaltgewicht beträgt 3,57 €/kg. Der Abschlag für Kühe der Fettklasse 1 (blaue Kühe) beträgt 0,38 €/kg. Für Jungkühe der Klasse E, U, R, Fettklasse 2, 3, 4 bis zu einem Alter von 48 Monaten erhöht sich der Preis bis zu 0,10 €/kg. Die NÖ Landwirtschaftskammer empfiehlt nur folgende Abzüge zu akzeptieren: Klassifizierungskosten: Rinder 3,00 €, Schweine 0,80 €, AMA-Marketingbeitrag: Rinder 3,70 €, Kälber 1,10 €, Schweine 0,75 €.

BIO-SCHLACHTRINDER

Preisbericht der BioVermarktung, Stand: KW 51/2022 Erzeugerpreise in Euro pro kg, netto

Bio-Kälber	bis 4 Monate	Kl. R3	7,60
Bio-Jungrinder	bis 12 Monate	Kl. R3	5,37
Bio-Austria Qualitätsochsen	unter 26 Monate	Kl. R3	5,30
Bio-Austria Qualitätskalbinnen	unter 24 Monate	Kl. R3	5,30
Bio-Kühe	bis 420 kg	Kl. R3	3,27 bis 3,82

Anmerkung: Die ausgewiesenen Preise sind Basispreise für die Klasse R3. Schlachtrinder besserer Handelsklassen notieren mit entsprechenden Zuschlägen. Für Schlachtrinder schlechterer Qualitäten werden Abschläge verrechnet.

VERSTEIGERUNGEN

Kälbermarkt in Greinbach (Stmk) am 13.12.2022

Nutzkälber	Geschlecht	Verkauf	ø-Gewicht	ø-Netto
Fleckvieh (bis 80 kg)	männl.	24 Stk.	76 kg	4,08 €/kg
Fleckvieh (81-100 kg)	männl.	121 Stk.	91 kg	4,23 €/kg
Fleckvieh (101-120 kg)	männl.	75 Stk.	110 kg	4,16 €/kg
Fleckvieh (121-140 kg)	männl.	40 Stk.	129 kg	4,73 €/kg
Fleckvieh (über 141 kg)	männl.	42 Stk.	180 kg	4,40 €/kg
Fleckvieh (bis 80 kg)	weibl.	14 Stk.	72 kg	3,20 €/kg
Fleckvieh (81-100 kg)	weibl.	25 Stk.	90 kg	3,70 €/kg
Fleckvieh (101-120 kg)	weibl.	28 Stk.	110 kg	3,69 €/kg
Fleckvieh (121-140 kg)	weibl.	14 Stk.	132 kg	3,77 €/kg
Fleckvieh (über 141 kg)	weibl.	21 Stk.	179 kg	3,67 €/kg
Gesamt		404 Stk.		

Einsteller	Geschlecht	Verkauf	ø-Gewicht	ø-Netto
Fleckvieh	männl.	7 Stk.	339 kg	2,80 €/kg
Gesamt		7 Stk.		

WILDBRET

Erhoben bei Wildbrethändlern in NÖ, Stand: KW 47/2022

Bei Abgabe an den Handel: gekühlt, in Euro ohne USt. ¹⁾ in der Decke ohne Haut

Reh ¹⁾	über 12 kg	4,50 bis 5,00 €/kg
	8 bis 12 kg	3,50 bis 4,00 €/kg
	6 bis 8 kg	2,50 bis 3,00 €/kg
Rotwild ¹⁾		2,50 bis 3,00 €/kg
Wildschwein	20 bis 80 kg	1,50 bis 2,00 €/kg
	unter 20 kg, über 80 kg	1,00 bis 1,70 €/kg
Gämsen ¹⁾		4,00 bis 5,00 €/kg
Fasan		1,00 bis 1,20 €/Stk.
Rebhuhn		2,20 bis 2,60 €/Stk.
Wildenten		1,00 bis 1,50 €/Stk.

PREISBERICHT GUT STREITDORF

Preisbericht der Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen

Die aktuellen Marktpreise sind auch am Preisleistungs 05 0259 25060 (Tonband) abrufbar.

	Woche	Notierung	Vornotierung
Jungtiere Kl. U	19.12.-25.12.	4,78 €	(4,78 €)
Schlachtschweine Basispreis	15.12.-21.12.	1,98 €	(1,98 €)
H- und ÖHYB-Ferkel	19.12.-25.12.	3,15 €	(3,15 €)

RINDER- U. SCHWEINEMARKT

Preisbericht von der Agrarmarkt Austria gemäß Agrarmarkttransparenzverordnung, Stand: KW 49/2022

In Euro pro kg, gestochen, netto. Preise frei Rampe Schlachthof (beinhalten Transport, ...)

	Österreich			Niederösterreich			
	Stk.	€/kg	Vorwoche	Stk.	€/kg	Vorwoche	
Stiere	U3	779	5,17	(±0,00)	217	5,15	(+ 0,02)
	R3	281	5,10	(+ 0,02)	88	5,11	(+ 0,05)
	E-P	2.903	5,10	(- 0,01)	810	5,10	(+ 0,01)
Kühe	R3	274	3,90	(- 0,08)	65	3,87	(- 0,05)
	O3	135	3,54	(- 0,09)	16	3,37	(- 0,11)
	E-P	2.389	3,54	(- 0,09)	436	3,53	(- 0,07)
Kalbinnen	U3	427	5,02	(- 0,02)	111	5,06	(- 0,04)
	R3	358	4,87	(- 0,02)	71	4,84	(+ 0,04)
	E-P	1.470	4,85	(- 0,04)	311	4,92	(- 0,04)
Schweine	S	42.046	2,25	(+ 0,04)	6.574	2,29	(+ 0,06)
	E	19.524	2,15	(+ 0,04)	3.576	2,18	(+ 0,06)
	U	1.122	1,95	(+ 0,02)	214	1,94	(+ 0,01)
S-P		62.780	2,22	(+ 0,05)	10.367	2,24	(+ 0,05)
	Kälber ¹⁾	E-P	619	7,17	(+ 0,02)	-	-

¹⁾ Kälber ohne Fell

Kräftiges Minus beim Rohstoffwert

Der Rohstoffwert Milch, der aus deutschen Butter- und Milchpulvernotierungen ermittelt wird, hat im November seine Abwärtsbewegung fortgesetzt – Der Rückgang war mit minus 6,1 Cent oder über zehn Prozent sogar überaus heftig – Mit 51,9 Cent für Milch ab Hof (4% Fett) hat sich der Rohstoffwert dem Niveau im Vergleichsmonat 2021 wieder stark angenähert, allerdings ist zu berücksichtigen, dass aufgrund der hohen Energiepreise die Berechnung bei Magermilchpulver seither angepasst wurde – Für das kräftige

Minus im November sind in erster Linie Notierungsverluste bei Magermilchpulver und ungeformter Butter verantwortlich, während Butter in 250g-Päckchen ihren Preis noch halten konnte – Im April hatte der Rohstoffwert mit 67,5 Cent ab Hof ein neues Rekordniveau erreicht und ging, abgesehen von einer leichten Erholung im September, seither zurück – Der EU-weit gemittelte Rohmilchpreis ist im November neuerlich gestiegen, allerdings war der Anstieg mit 1,1 Prozent der geringste seit über einem Jahr.

TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise

In Euro per Tonne, netto

EEX Leipzig	KW 50/2022	Vorwoche	Änderung
Butter			
Dezember 2022	5.502,40	5.748,40	- 4,28 %
Jänner 2023	5.268,40	5.380,80	- 2,09 %
Februar 2023	5.157,60	5.265,80	- 2,05 %
Magermilchpulver			
Dezember 2022	2.897,60	2.900,60	- 0,10 %
Jänner 2023	2.841,60	2.854,40	- 0,45 %
Februar 2023	2.849,00	2.860,80	- 0,41 %
Flüssigmilch			
Jänner 2023	58,24	58,24	± 0,00 %
Februar 2023	56,80	56,80	± 0,00 %
März 2023	54,88	54,88	± 0,00 %

Flottes Vorweihnachtsgeschäft

Die Vorbereitungen auf das Weihnachtsfest führten in der vergangenen Woche europaweit zu regen Schlachtaktivitäten – Mit Blick auf den traditionell ruhigen Geschäftsverlauf zwischen Weihnachten und "Heilige drei Könige" lieferten die Mäster möglichst viele Tiere ab, sodass in vielen Regionen die Schlachtbänder zuletzt auf Hochtouren liefen – Zugleich war aber auch die Nachfrage am Fleischmarkt groß, weshalb sich die europäischen Märkte insgesamt recht ausgeglichen zeigten – So wurden aus Deutschland, Dänemark, Frankreich, Spanien und den Niederlanden eine weitere Woche unveränderte Auszahlungspreise gemeldet – Auch am heimischen Schlachtschweinemarkt

stand ein überdurchschnittlich hohes Lebendangebot einer überaus aufnahmebereiten Aufkäuferseite gegenüber – Am Fleischmarkt konnte trotz der hohen Schlachtzahlen die Nachfrage nach Edelteilen nicht gänzlich gedeckt werden – Bei den Erzeugerpreisen gab es aber keine Änderung zur Vorwoche – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt ab 14. Dezember 1,98 € (unverändert) pro kg plus USt. – Der Auszahlungspreis für Zuchtsauen liegt bei 1,37 € (unverändert) pro kg plus USt. – Der Durchschnittspreis (ca. 60 % MFA) lag in der 50. Woche bei 2,17 € pro kg plus USt. – Der Vermittlungspreis für H- und ÖHYB-Ferkel beträgt seit 19. Dezember (51. Woche) 3,15 € (unverändert) pro kg plus USt.

LEBENDTIERE

Lebendpreise für Rinder und Schweine, Stand: KW 51/2022

Preise in Euro/kg Lebendgewicht, netto

Jungtiere	Klasse U	2,70	bis 2,89
Kühe	Klasse R	1,57	bis 1,64
Kalbinnen	Klasse R	2,25	bis 2,50
Schweine			1,74

Die Lebendpreise werden mit Umrechnungsfaktoren berechnet. Die Faktoren betragen für Jungtiere 0,565; Ochsen 0,54; Kalbinnen 0,54; Kühe 0,50; Schlachtschweine 0,80. Datenbasis sind die erhobenen Werte aus der Tabelle Schlachtrinder bzw. der Durchschnittspreis der EZG aus der Vorwoche.

LÄMMER

Preise der Österreichischen Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H., Stand: KW 50/2022

Auszahlungspreis in Euro pro kg basierend auf tatsächlichen Verkäufen, netto

Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation		
Lämmer Kategorie I		2,95
Lämmer Kategorie II/III		2,11
Altschafe/Altweiden		0,71
Fleischpreise: frei Schlachthof (beinhalten Schlacht- u. Transportkosten,...)		
Lämmer Kategorie I		6,53
Lämmer Kategorie I (biologische Ware)		6,96

Preisplus bei Frischeiern

Mitte Dezember ist im Lebensmittelhandel das Weihnachtsgeschäft angesprungen – In dem knapper versorgten Markt konnte sich die EZG-Notierung für Frischeier verbessern – Ebenfalls im Plus ist der Industrieerpreis, was auch durch das knappe Eierangebot in Westeuropa unterstützt wird.

EIER

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 50/2022

In Euro/100 Stück

Direktabsatz an Letztverbraucher: ab Hof, €/100 Stück, inkl. 10 % Umsatzsteuer	Haltungsform	Gewichtsklasse L	
Freilandhaltung	28,00 bis 33,00		
Bodenhaltung	23,00 bis 27,00		
Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % Umsatzsteuer			
Haltungsform	Gewichtsklasse L	Gewichtsklasse M	
Freilandhaltung	27,00 bis 28,00	23,00 bis 27,00	
Bodenhaltung	21,00 bis 23,00	18,50 bis 21,00	

MARKTTELEGRAMM: PFLANZLICHE PRODUKTE



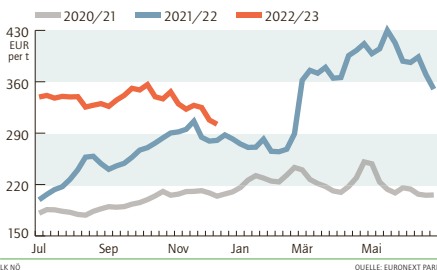
Getreide gibt international nach

An den internationalen Börsen schlossen die Getreidenotierungen die letzte Woche mit einem weiteren Minus ab – Einerseits lasten weiterhin die globalen Rezessionsängste und der damit erwartete Nachfragerückgang nach Agrarrohstoffen auf den Notierungen – Andererseits kamen zuletzt gute Nachrichten von der Wetterfront – So erhielten weite Teile Argentiniens in den letzten Tagen endlich die schon dringend benötigten Niederschläge und auch auf den von Trockenheit geplagten Feldern in den USA fiel Schnee – Die jüngste Kältewelle in weiten Teilen Europas hat den Getreidebeständen ebenso keine größeren Frostschäden beschert – Vielmehr dürfte die Kälte die Frosttoleranz der jungen Pflanzen gestärkt haben – Lediglich in Polen und Ostdeutschland wurden leichte Frostschäden festgestellt – An der Euronext Pa-

ris gab der März-Weizenkontrakt in der letzten Woche um 2,8 Prozent auf 297,75 €/t nach – Der März-Maiskontrakt verlor im Wochenvergleich weitere 1,1 Prozent und notierte zu Wochenbeginn mit 284,25 €/t – Am heimischen Kassamarkt ging es in der letzten Woche vor Weihnachten sehr ruhig zu – Die Mühlen zeigten zwar Interesse an Anschlusskäufen, aber nur wenn diese entsprechend günstig zu bekommen seien – Auch die Verarbeiter sind aktuell gut mit Futtergetreide und Mais eingedeckt und hielten sich angesichts der international sinkenden Getreidekurse mit weiteren Käufen zurück – An der Wiener Produktenbörse notierte zuletzt Premium- und Qualitätsweizen mit durchschnittlich 404,- €/t bzw. 362,50 €/t um 7,5 €/t bzw. 12,5 €/t unter den Letztnotierungen Ende November.

WEIZENPREIS

Entwicklung der Terminnotierung
Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, exkl. USt.



RAPS

Preise abgeleitet von Euronext-Notierung für Februar 2023
(<https://derivatives.euronext.com/en/products/commodities-futures/ECO-DPAR>)

Notierung 50. Woche	€/t, netto	560
Erzeugerpreis 50. Woche	€/t, netto	520
Erzeugerpreis 49. Woche	€/t, netto	529

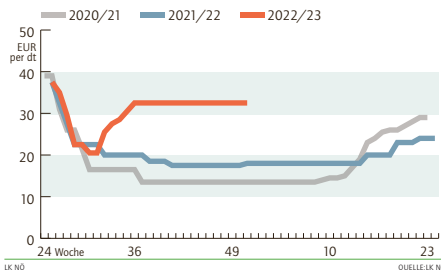
Stimmung hellt sich auf

Die Stimmung am österreichischen Zwiebelmarkt hat sich in den letzten Tagen weiter gebessert – Kurz vor den Weihnachtsfeiertagen haben die Umsätze im heimischen LEH deutlich angezogen – Auch auf den Exportmärkten bleibt die Nachfrage bei zumindest stabilen Preisen überaus rege – Der Markt wird von den Anbietern weiterhin bedarfsgerecht versorgt, von

reichlichen Angebotsmengen kann aber nicht mehr gesprochen werden – Bei den Erzeugerpreisen gab es vorerst keine Änderung – Für Zwiebel, geputzt und sortiert in der Kiste wurden zu Wochenbeginn je nach Größe und Qualität meist 30,- bis 35,- €/100kg bezahlt – Im Jänner ist angesichts der knappen europäischen Versorgungslage mit anziehenden Preisen zurechnen.

ZWIEBELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Erzeugerpreis für sortiert in Kisten, exkl. USt.



LW PRODUKTENBÖRSE WIEN

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien, Stand: 14.12.2022
Großhandelsabgabepreis per Tonne, netto; Inlandsgetreide frei Verladestation Großraum Wien

Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	404
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	360 bis 365
Mahlweizen	inl., pann. Raum, mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	–
Durumweizen	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Mahlgroggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	–
Braugerste	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Gerste für Futterzw.	inl., 62 kg/hl	–
Weizen für Futterzw.	70 kg/hl	–
Roggen für Futterzw.	inl., 65 kg/hl	–
Hafer für Futterzw.	50 kg/hl	–
Mais für Industriezw.	–	–
Mais für Futterzwecke	gem. Empfehlung der EK (2006/576/EG), Ernte 2022	–
Rapssaat	40% Öl, 8% Feuchtigkeit, 2% Besatz	–
Melasseschnitzel	Pellets, lose	–
Sojaschrot 45	inl., mind. 45% Rohprotein u. Fett, max. 6% Rohfaser, lose	–
Sojaschrot 44	44% Rohprotein u. Fett, max. 7% Rohfaser, lose, GVO	–
Sojaschrot 49	49% Rohprotein u. Fett, max. 3,5% Rohfaser, lose, GVO	–
00 Rapsschrot	inl., 35% Protein u. Fett, lose	–
Sonnenblumenschrot	inl., mind 37% Protein u. Fett, max. 20% Rohfaser lose	–

BIOGETREIDE BÖRSE BOLOGNA

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna, Stand: 15.12.2022
Großhandelsabgabepreis der Getreidebörse in Bologna für Getreide aus biologischem Anbau frei Verladestation Großraum Bologna in Euro per Tonne, netto

Weichweizen	lose, mind. 10 % Prot., 75 kg/hl	410 bis 420
Hartweizen	lose, mind. 12 % Prot., mind. 78 kg/hl	487 bis 497
Mais f. Futterzwecke	lose	490 bis 500

TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro per Tonne, Kartoffel per 100 kg, netto

Euronext Paris	KW 50/2022	Vorwoche	Änderung
Raps			
Februar 2023	559,80	568,75	- 1,57 %
Mai 2023	566,50	573,85	- 1,28 %
August 2023	566,90	575,75	- 1,54 %
Weizen			
März 2023	302,15	304,45	- 0,76 %
Mai 2023	299,65	302,25	- 0,86 %
September 2023	279,95	280,55	- 0,21 %
Mais			
März 2023	285,50	290,00	- 1,55 %
Juni 2023	286,65	291,90	- 1,80 %
August 2023	287,85	293,70	- 1,99 %
Kartoffel, Eurex			
April 2023	26,76	25,00	+ 7,04 %
Juni 2023	23,50	23,50	± 0,00 %

FELDGEMÜSE

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
In Euro je dt, netto

Zwiebel	lose, sortiert in Kisten	30 bis 35
Karotten	5 kg Sack, ab Rampe	50 bis 55
Sellerie	5 kg Sack	70 bis 75
Kraut	weiß, je kg	40 bis 50
	rot, je kg	45 bis 55

GEMÜSE

Erhoben am Großmarkt Wien, Großhandelspreise bei Abholung für den Zeitraum vom 12.12.2022 bis 18.12.2022
Österreichische Erzeugnisse in Euro, netto

Chinakohl, kg	1,00 bis 1,05
Gelbe Rüben, kg	0,90 bis 1,10
Karfiol, Stk	1,42 bis 1,48
Kohlrabi, Stk	0,70 bis 0,75
Kopfsalat, Stk	0,75 bis 0,78
Kürbis, kg	0,80 bis 1,10
Radieschen, Bund	0,55 bis 0,75

RAUFUTTER

Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: KW 45/2022
Hochdruckgepresste Ware in Euro je Tonne, inkl. USt.

Zukaufspreis: zugestellt frei Hof in NÖ			
Wiesensheu	konventionell, in Großballen	200 bis 230	
Wiesensheu	biologisch, in Großballen	220 bis 250	
Stroh	in Großballen	180 bis 200	

Erzeugerpreis ab Hof			
Wiesensheu	konventionell, in Großballen	150 bis 170	
Wiesensheu	biologisch, in Großballen	170 bis 190	
Stroh	in Großballen	100 bis 120	

Richtpreis			
Rundballensilage	je Ballen	30 bis 38	

Die Erzeugerpreise unterliegen gewissen Schwankungsbreiten aufgrund unterschiedlichen Wassergehalts, Qualität, Ballengewichts, etc.

FASSWEIN AB KELLER

Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: KW 49/2022
Erzeugerpreise für vertragsfreien Fasswein der Ernte 2022 ab Keller in Euro je Liter inkl. 13 % USt.

	Qualitätswein, weiß	Qualitätswein, rot
Niederösterreich	0,80 bis 1,00	0,80 bis 1,00



Die Redaktion des Marktberichtes wünscht allen Leserinnen und Lesern gesegnete Weihnachten und ein glückliches neues Jahr 2023.

Stabiler Speisekartoffelmarkt

Der österreichische Speisekartoffelmarkt präsentiert sich kurz vor den Weihnachtsfeiertagen in recht guter Verfassung – Mit dem Inlandsabsatz im Lebensmittel Einzelhandel war man bislang durchaus zufrieden – Kurz vor dem Weihnachtsfest dürften die Einkäufe dann ihren Höhepunkt erreichen um nach „Heilige drei Könige“ sich wieder zu beruhigen – Der Exportmarkt wird angesichts der überschaubaren Lagerbestände bislang nur in geringem Umfang bedient – Auf der Angebotsseite bleiben die Qualitätsproblematik und

die damit verbundenen hohen Aussortierungen sowie die hohen Energiekosten weiter auf der Tagesordnung – Die Erzeugerpreise wurden eine weitere Woche auf dem bisherigen Niveau fortgeschrieben – Bis „Heiligen drei Könige“ werden auch keine Preisveränderungen mehr erwartet – In Niederösterreich und Oberösterreich wurden für Speisekartoffeln zuletzt meist 30,- €/100kg bezahlt – Für Partien mit überdurchschnittlich hohen Absortierungen lagen die Preise etwas darunter.

KARTOFFEL

Häufigster Erzeugerpreis zu Wochenbeginn
In Euro je dt, netto

Festkochende Sorten	30
Vorwiegend festkochende Sorten	30
Premiumware, kleinpäckungsfähig, gewaschen	–
Standardsorten, AMA-Gütesiegel, drahtwurmfrei	30

THEMA DER WOCHE

AGRAPREISINDEX

Der Agrarpreisindex wird von Statistik Austria erstellt
2015 = 100, 2010 = 100, 1995 = 100; *vorläufige Erzeugerpreise

Jahr bzw. Quartale	Erzeugung			Iw + fw. Erzeugung inkl. öffentl. Gelder (Agrarindex)	Iw. Betriebsmittel insg. (Gesamtausgaben)
	pflanzlich	tierisch	forstwirtschaftlich		
2015 = 100					
2015	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2019	105,5	109,0	89,9	105,3	104,6
2020	108,0	108,7	85,6	106,2	104,6
2021	127,5	112,8	105,1	115,2	111,9
2021 3. Qu.	133,8	114,8	113,4	120,3	112,2
4. Qu.	122,2	116,4	110,0	116,1	116,9
2022 1. Qu.*	130,1	122,0	113,2	118,9	125,4
2. Qu.*	135,8	138,0	127,2	130,1	133,7
3. Qu.*	155,9	145,5	130,0	141,1	137,2
2010 = 100					
2010	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2019	106,6	121,4	98,6	107,9	118,1
2020	109,1	121,1	93,9	108,9	118,1
2021	128,8	125,7	115,3	118,1	126,3
2021 3. Qu.	135,1	127,9	124,4	123,3	126,7
4. Qu.	123,4	129,7	120,7	119,0	132,0
2022 1. Qu.*	131,4	135,9	124,2	121,9	141,6
2. Qu.*	137,2	153,7	139,5	133,4	150,9
3. Qu.*	157,5	162,1	142,6	144,6	154,9
1995 = 100					
1995	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2019	133,0	126,9	110,6	115,7	158,4
2020	136,2	126,5	105,3	116,7	158,4
2021	160,8	131,3	129,3	126,6	169,4

Anmerkung: Als Wertsicherung bei Pachtverträgen, die auf Euro-Basis abgeschlossen wurden, wird der Agrarpreisindex für „land- und forstwirtschaftl. Erzeugung inkl. öffentliche Gelder“ empfohlen. Der Agrarpreisindex wird als Quartals- bzw. Jahreswert von Statistik Austria erstellt und zeigt die Veränderung der Preise für land- und forstwirtschaftliche Erzeugnisse. Der Index der Gesamtausgaben zeigt die Entwicklung der Betriebsmittel- und Investitionsausgaben. Die Indexwerte der Indizes 2010=100 und 1995=100 werden ab 2018 mit Hilfe von Verkettungsfaktoren ermittelt. Für Wertanpassungen sind die Indexwerte zweier Jahre gegenüberzustellen. Zu beachten ist, dass immer Indexwerte derselben Preisbasis zueinander in Relation gesetzt werden (entweder 2015=100, 2010=100 oder 1995=100).